

**Landesinstitut für Statistik**Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1 • 39100 Bozen
Tel. 0471 41 84 00 • Fax 0471 41 84 19<http://astat.provinz.bz.it> • astat@provinz.bz.itAuszugsweiser oder vollständiger Nachdruck mit Quellenangabe (Herausgeber und Titel) gestattet
Halbmonatliche Druckschrift, eingetragen mit Nr. 10 vom 06.04.89 beim Landesgericht Bozen
Verantwortlicher Direktor: Timon Gärtner**Istituto provinciale di statistica**Via Canonico Michael Gamper 1 • 39100 Bolzano
Tel. 0471 41 84 00 • Fax 0471 41 84 19<http://astat.provincia.bz.it> • astat@provincia.bz.itRiproduzione parziale o totale autorizzata con la citazione della fonte (titolo ed edizione)
Pubblicazione quindicinale iscritta al Tribunale di Bolzano al n. 10 del 06.04.89
Direttore responsabile: Timon Gärtner

astatinfo

Nr. **05****03/2018**

Sicherheit der Bürger

Sicurezza dei cittadini

Mehrzweckerhebung der Haushalte - 2017

Indagine multiscopo sulle famiglie - 2017

Rund drei Viertel der Südtiroler fühlen sich in ihrem Lebensumfeld sicher

Circa tre quarti degli altoatesini si sentono sicuri nella zona in cui vivono

Auf die Frage „Inwieweit fühlen Sie sich sicher, wenn Sie bei Dunkelheit allein durch die Straßen Ihres Wohnviertels gehen?“ antworten 24,6% der Personen mit „Sehr sicher“ und 48,1% mit „Ziemlich sicher“. Dies geht aus der Mehrzweckerhebung der Haushalte 2017 hervor.

Alla domanda "Lei quanto si sente sicuro/a camminando per la strada quando è buio ed è solo/a nella zona in cui vive?" il 24,6% delle persone risponde con "Molto sicuro/a" e il 48,1% con "Abbastanza sicuro/a". Questo risulta dalla Indagine multiscopo sulle famiglie 2017.

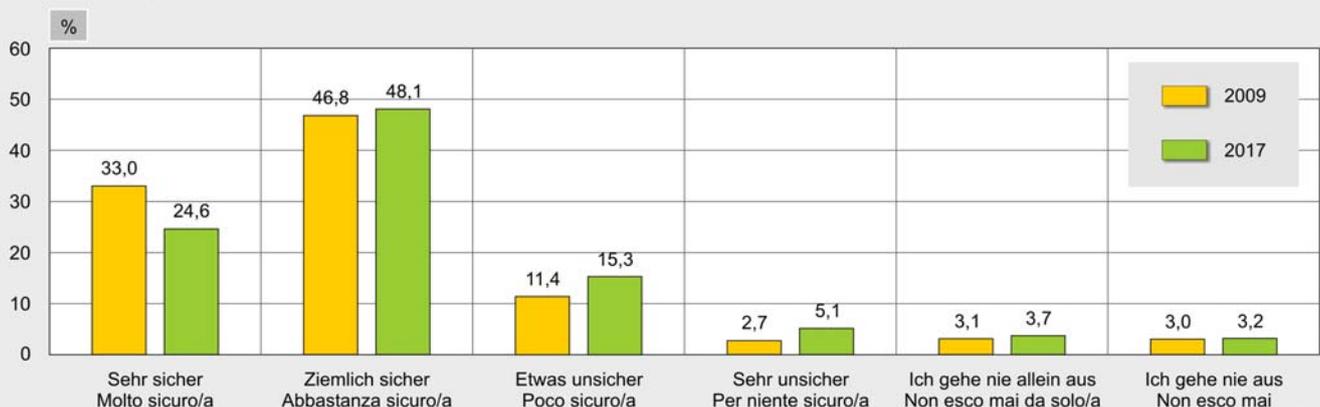
Graf. 1

Inwieweit fühlen Sie sich sicher, wenn Sie bei Dunkelheit allein durch die Straßen Ihres Wohnviertels gehen? - 2009 und 2017

Prozentuelle Verteilung; Personen mit 14 Jahren und mehr

Lei quanto si sente sicuro/a camminando per la strada quando è buio ed è solo/a nella zona in cui vive? - 2009 e 2017

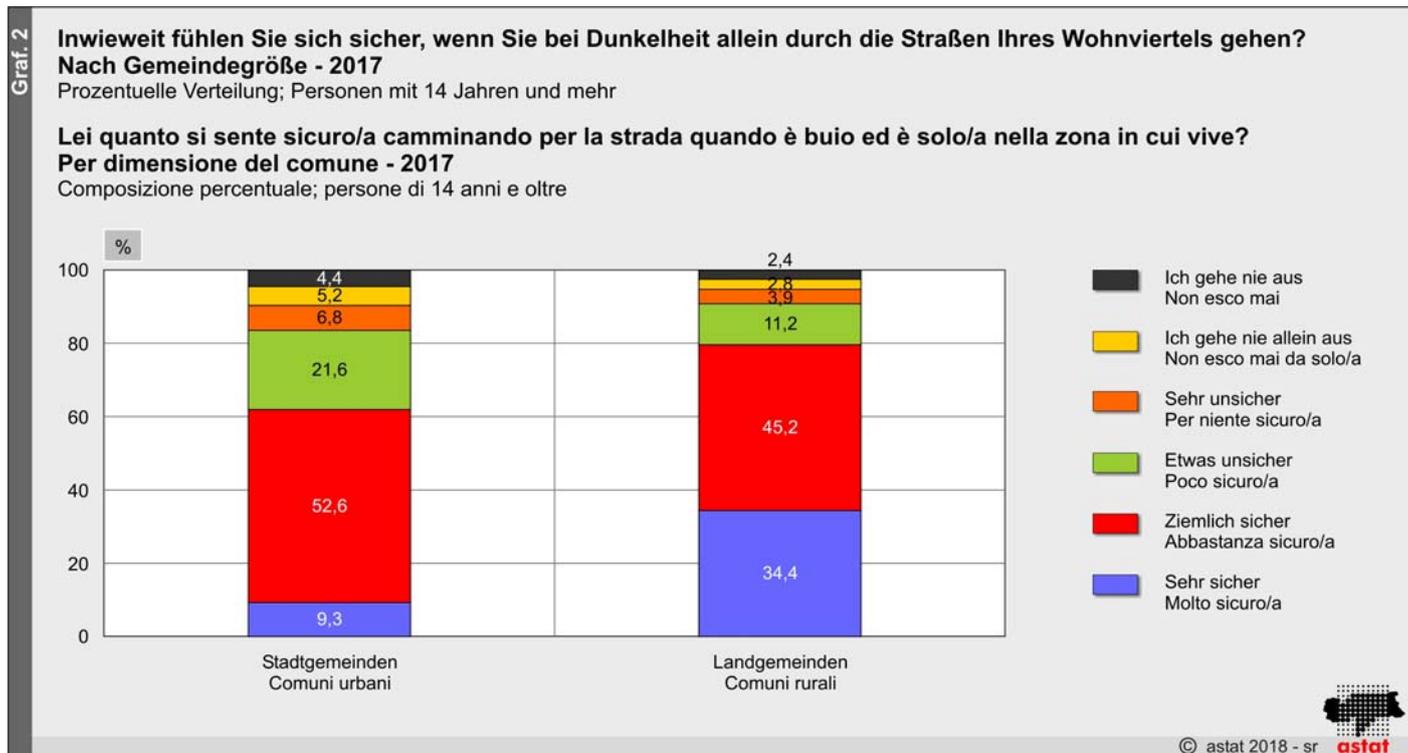
Composizione percentuale; persone di 14 anni e oltre



© astat 2018 - sr

Im Vergleich zur Mehrzweckerhebung 2009 verzeichnet der Anteil jener, die sich „Sehr sicher“ fühlen, einen Rückgang von über 8 Prozentpunkten. Das Gefühl der „Unsicherheit“ ist um 6,3 Punkte gestiegen.

Rispetto all'Indagine multiscopo del 2009, la percentuale di chi si sente "Molto sicuro/a", ha subito un calo di oltre 8 punti percentuali. L'"insicurezza" è aumentata di 6,3 punti.



Hervorzuheben ist hierbei das unterschiedliche Sicherheitsempfinden bei den Einwohnern von Stadt- und Landgemeinden⁽¹⁾: „Sehr sicher“ fühlen sich 9,3% der Stadtbewohner und 34,4% in den kleineren Gemeinden. Und auch der Anteil derjenigen, die sich „Unsicher/Sehr unsicher“ fühlen, ist in den Städten doppelt so hoch wie auf dem Lande (28,5% gegenüber 15,2%).

Notevole la differenza nella percezione di sicurezza tra abitanti di comuni urbani e quelli rurali⁽¹⁾: "Molto sicuro/a" si sente il 9,3% dei "cittadini" contro il 34,4% nei comuni più piccoli, mentre, la parte di chi si sente "Poco/Per niente sicuro/a" è due volte più alta nelle città che nelle aree rurali (28,5% contro 15,2%).

Ein Drittel der Frauen fühlt sich bei Dunkelheit auf den Straßen nicht sicher

85,1% der Männer fühlen sich „Sehr sicher“ bzw. „Ziemlich sicher“, wenn sie bei Dunkelheit durch die Straßen ihres Wohnviertels gehen. Der entsprechende Anteil der Frauen liegt mit 60,7% deutlich niedriger.

Una donna su tre non si sente sicura al buio per le strade

L'85,1% dei maschi si sente "Molto sicuro" o "Abbastanza sicuro" quando cammina nel buio per le strade del proprio quartiere. La quota corrispondente delle donne si rivela, con il 60,7%, più bassa.

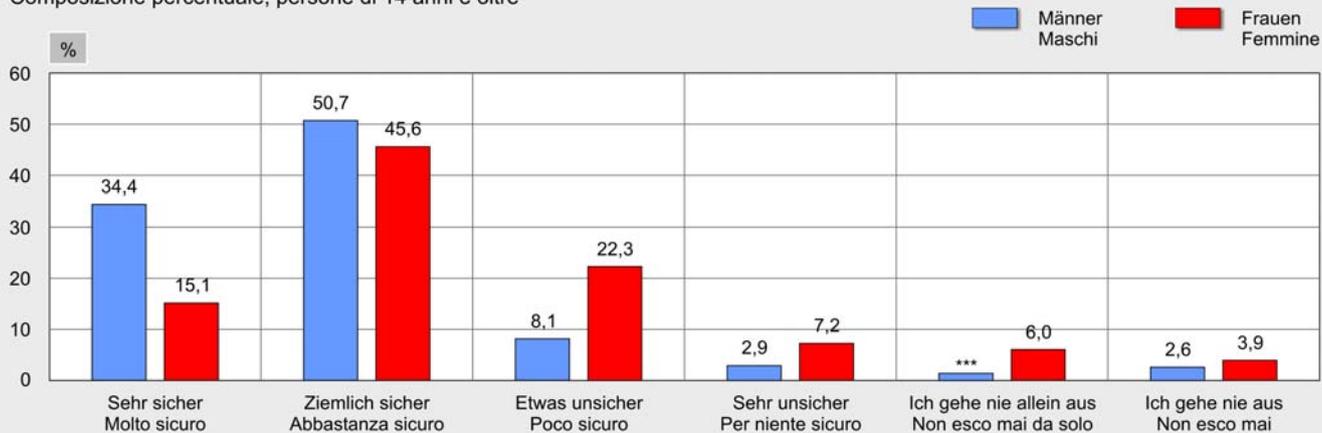
(1) Die Stadtgemeinden umfassen die Gemeinden mit mehr als 15.000 Einwohnern (Bozen, Meran, Brixen, Leifers, Bruneck), zu den „ländlichen Gemeinden“ gehören die restlichen Gemeinden Südtirols. I comuni urbani comprendono i comuni con un numero di abitanti superiore a 15.000 (Bolzano, Merano, Bressanone, Laives, Brunico). Appartengono ai "comuni rurali" i restanti comuni della provincia.

Inwieweit fühlen Sie sich sicher, wenn Sie bei Dunkelheit allein durch die Straßen Ihres Wohnviertels gehen? Nach Geschlecht - 2017

Prozentuelle Verteilung; Personen mit 14 Jahren und mehr

Lei quanto si sente sicuro/a camminando per la strada quando è buio ed è da solo/a nella zona in cui vive? Per sesso - 2017

Composizione percentuale; persone di 14 anni e oltre



*** Die Genauigkeit der Schätzungen ist unzureichend (die Daten können nur veröffentlicht werden, wenn der relative Standardfehler kleiner als 25% ist).
Il livello di accuratezza della stima non è sufficiente (il dato è pubblicabile se l'errore standard relativo è inferiore al 25%).

© astat 2018 - sr 

Bemerkenswert ist beim Punkt „Ich gehe nie allein aus“, dass dies für 6,0% der Frauen zutrifft.

Da notare che la frequenza del "Non esco mai da solo/a" riguarda il 6,0% delle donne.

Personen die sich unsicher fühlen, wenn Sie bei Dunkelheit allein durch die Straßen Ihres Wohnviertels gehen - 2009-2017

Prozentwerte; Personen mit 14 Jahren und mehr

Persone che si sentono poco o per niente sicure camminando da sole per strada quando è buio nella zona in cui vivono - 2009-2017

Valori percentuali; persone di 14 anni e oltre



© astat 2018 - sr 

Das Gefühl der wahrgenommenen Unsicherheit war 2015 steil nach oben geschossen - der Wert hatte sich im Vergleich zu 2013 verdoppelt. Nun nimmt er wieder ab. Die wissenschaftliche Literatur zum Sicherheitsempfinden ist zu dem Schluss gekommen, dass zwischen den offiziellen statistischen Daten zur Kriminalität und dem Sicherheitsempfinden der Bürger keine Korrelation besteht, weshalb es schwierig ist, den Wert von 2015 zu interpretieren.

La sensazione di insicurezza percepita aveva avuto un'impennata nel 2015, con valori doppi rispetto a solo 2 anni prima. Oggi sta tornando a scendere. La letteratura scientifica riguardante la percezione della sicurezza ha evidenziato come non vi sia correlazione tra dato statistico ufficiale sulla criminalità e percezione di sicurezza dei cittadini. Il dato del 2015 è quindi di difficile interpretazione.

Obdachlosigkeit und Vandalismus sind die am häufigsten beobachteten Phänomene

Vagabondaggio e vandalismo sono i fenomeni più osservati

Obdachlosigkeit und Vandalismus sind jene Verfallsphänomene, die von der Südtiroler Bevölkerung am häufigsten in ihrem Lebensumfeld wahrgenommen werden. Allerdings sind hier deutliche Unterschiede zwischen Stadt- und Landgemeinden zu erkennen: 26,4% der Personen in den Städten gegenüber nur 8,4% auf dem Land geben an, „Oft“ oder „Manchmal“ Vandalenakte zu sehen.

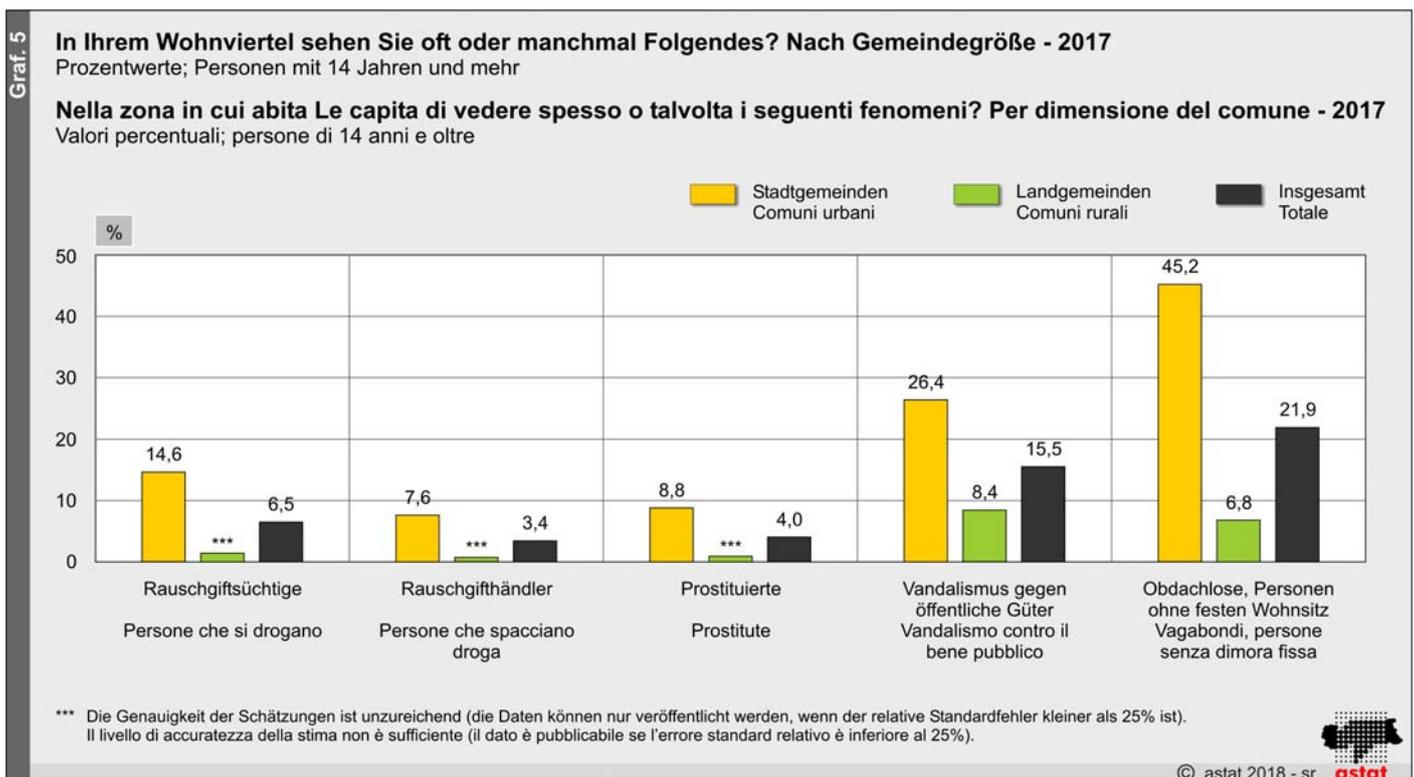
Vagabondaggio e vandalismo sono i fenomeni di degrado che vengono percepiti con maggior frequenza dalla popolazione altoatesina nella zona in cui si abita. Tuttavia si possono evidenziare delle differenze tra comuni urbani e rurali: il 26,4% delle persone nelle città rispetto al solo 8,4% nei paesi dichiara di vedere "Spesso" o "Talvolta" atti di vandalismo.

Obdachlose oder Personen ohne festen Wohnsitz fallen in den Städten 45,2% der Personen auf. In den Landgemeinden sind die entsprechenden Werte deutlich geringer (6,8%).

I vagabondi o le persone senza fissa dimora, vengono visti nelle città dal 45,2% delle persone. Nei comuni rurali questo valore è molto più basso (6,8%).

Während in den ländlichen Gebieten Phänomene wie Prostitution, Rauschgift und Drogenhandel kaum wahrgenommen werden, sind diese Erscheinungen in den Städten weitaus häufiger. Dort fallen 8,8% der Personen „Oft“ oder „Manchmal“ Prostituierte auf.

Mentre nelle zone rurali fenomeni come la prostituzione, il consumo e lo spaccio di droga sono notati raramente, nelle città sono molto più presenti. Qui l'8,8% degli intervistati nota "Spesso" o "Talvolta" prostitute.



Das genannte Gefühl der Unsicherheit ist sowohl durch das Geschlecht der Betroffenen als auch durch das Umfeld bedingt: Zum einen betrifft es vermehrt Frauen und zum anderen ist es auf die Variablen des Lebensumfeldes, wie zum Beispiel die in der eigenen Wohngegend wahrgenommenen Verfallsphänomene, zurückzuführen.

È del resto proprio il gruppo di variabili "ambientali", come appunto i segnali di degrado nella zona abitata, quello che, oltre al sesso femminile, maggiormente spiega la sensazione di insicurezza.

Stärkeres Sicherheitsempfinden als der nationale Durchschnitt

Vergleicht man die Wahrnehmungswerte des Kriminalitätsrisikos in Südtirol mit jenen auf gesamtstaatlicher Ebene, so zeigt sich, dass sie erheblich niedriger sind. Über die Jahre hinweg, mit Ausnahme auch hier des Jahres 2015, bewegen sie sich nämlich um 10-15%, die nationalen Werte um 30%. Der letzte verfügbare Wert auf nationaler Ebene ist jener aus dem Jahr 2016, nämlich 38,9%.

Percezione di sicurezza più alta della media nazionale

Confrontando i valori della percezione del rischio di criminalità in Alto Adige con quelli di livello nazionale, si può notare che i primi sono notevolmente più bassi. Negli anni, fatta anche qui eccezione per l'anno 2015, i valori altoatesini sono attorno al 10-15%; quelli nazionali attorno al 30%. L'ultimo dato disponibile a livello nazionale è quello del 2016, pari al 38,9%.



Anmerkungen zur Methodik

Jedes Jahr führt das ASTAT in Südtirol die Mehrzweckerhebung des ISTAT (Nationalinstitut für Statistik) durch. Wie der Begriff „Mehrzweckerhebung“ bereits andeutet, beschäftigt sich die Untersuchung nicht mit einem einzigen Themenbereich, sondern mit mehreren Aspekten des täglichen Lebens. Die diesbezüglich ausgearbeiteten Fragen werden an die Mitglieder der aufgrund einer Stichprobenziehung ermittelten Haushalte gerichtet.

Für die Stichprobe der Südtiroler Bevölkerung werden die Haushalte anhand eines mehrstufigen Stichprobenverfahrens gezogen: Die erste Stufe entspricht den Gemeinden, die nach Einwohnerzahl geschichtet werden; die zweite hingegen den Haushalten, die nach den Mitgliedern der Haushalte geschichtet werden.

An der Erhebung 2017 haben 600 Haushalte teilgenommen, das waren 1.300 Haushaltsmitglieder mit Wohnort in insgesamt 23 Südtiroler Gemeinden. Die Fragen der vorliegenden Mitteilung beziehen sich auf Personen im Alter von 14 Jahren und mehr.

Nota metodologica

L'indagine multiscopo dell'ISTAT (Istituto Nazionale di statistica) viene svolta annualmente in Alto Adige dall'ASTAT. Come il nome stesso dell'indagine lascia già intuire, questa rilevazione non possiede un orientamento tematico univoco, ma riguarda svariati aspetti della vita quotidiana, che formano l'oggetto di interviste effettuate ai componenti delle famiglie selezionate.

Il campione della popolazione altoatesina seleziona le famiglie attraverso un campionamento a più stadi: le unità del primo stadio sono i comuni (stratificati per ampiezza demografica) e quelle del secondo le famiglie (stratificate per dimensione).

All'indagine del 2017 hanno contribuito attivamente 600 famiglie per un totale di 1.300 componenti residenti in 23 comuni. Le domande analizzate nel presente notiziario sono state rivolte alle persone con 14 anni e più.

Bei der Berechnung der Endgewichte basiert die nachträgliche Schichtung auf den bekannten Gesamtwerten nach Geschlecht, einigen Altersklassen und Staatsbürgerschaft (in der Dichotomie Italiener-Ausländer). Der Stichprobenfehler und folglich die Genauigkeit der Schätzungen der Bevölkerungsparameter sowie die Spannweite des Konfidenzintervalls variieren bei den einzelnen Fragen. Die Halblänge des Konfidenzintervalls von 99% beträgt höchstens 3,5 Prozentpunkte. Die Genauigkeit sinkt aufgrund der kleineren Stichprobe bei der Analyse nach soziodemografischen Gruppen.

Nella fase di costruzione dei pesi finali, la post-stratificazione si basa sui totali noti per sesso, alcune classi di età e cittadinanza (nella dicotomia italiani-stranieri). L'errore campionario, e di conseguenza la precisione delle stime dei parametri della popolazione e l'ampiezza degli intervalli di confidenza, varia da domanda a domanda. In generale, data la dimensione del campione, la semiampiezza degli intervalli di confidenza al 99% non supera i 3,5 punti percentuali. La precisione diminuisce, a causa di un'inferiore dimensione campionaria, nell'analisi per gruppi sociodemografici.

Hinweis für die Redaktion:

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Stefano Lombardo (Tel. 0471 41 84 46)

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Indicazioni per la redazione:

per ulteriori informazioni, si prega di rivolgersi a Stefano Lombardo (tel. 0471 41 84 46)

Riproduzione parziale o totale del contenuto, diffusione e utilizzazione dei dati, delle informazioni, delle tavole e dei grafici autorizzata soltanto con la citazione della fonte (titolo ed edizione).